

176/102 1761 Juli 24., Zürich

Schreiben von Gottlieb Emanuel von Haller an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Manuskripte von Aegidius Tschudi und seine Forschungen in Zürich

C Haller¹ beglückwünscht Brigadier Zurlauben² zu den Manuskripten von Tschudi³, die seine erlesene Kollektion bereichern werden. Zurlauben mit seinem durchdringendem Geist und hohen Rang und Namen gelangt in Kabinette, in die sich «andern Kleinen» nicht wagen würden, Einlass zu begehren⁴.
Haller wird das Kabinett von Ott⁵ nicht vernachlässigen. Im Moment arbeitet er in denjenigen von Ratsherrn Leu⁶ und Dürsteler⁷ und wird sich danach denjenigen von Ott, Simmler⁸ und Fäsi⁹ zuwenden.
Wie von Zurlauben verlangt, schickt ihm Haller anbei die 600 Pfund. Dürsteler wird seinen Brief an Zurlauben demjenigen von Haller beilegen. Falls Zurlauben etwas von einem Katholiken über den «verfluchten Krieg von 1712»¹⁰ besitzt, soll er es Dürsteler zukommen lassen. Dieser «gute Greis» sammelt alles, was diese unglückliche Angelegenheit anbelangt.

¹ Gottlieb Emanuel von Haller.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Aegidius Tschudi.

⁴ Zu Zurlaubens Entdeckung der Manuskripte von Aegidius Tschudi in der Klosterbibliothek Engelberg vgl. Zurlaubiana AH 183/125

⁵ Johann Heinrich Ott.

⁶ Johann Jakob Leu, dieser war allerdings seit 1759 Bürgermeister Zürichs.

⁷ Erhard Dürsteler.

⁸ Johann Jakob Simmler.

⁹ Johann Konrad Fäsi.

¹⁰ Gemeint ist der Zweite Villmergerkrieg.

AH 176, Bl. 218-220 • Bl. 218^v-220^r leer, 220^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
